

OBERÄGERI

## Das Projekt «Bruggeschlag» soll das Alterszentrum Breiten aufwerten und der Bevölkerung näher bringen

Die Oberägerer Bürgergemeinde hat eine Machbarkeitsstudie machen lassen, die modernere Zimmer, 27 neue Seniorenwohnungen, einen Erschliessungstrakt mit Bistro sowie einen direkten gedeckten Fussgängerübergang über die Morgartenstrasse für das Pflege- und Alterszentrum vorsieht.

Tijana Nikolic

09.08.2021, 11.45 Uhr



Erweiterte Zimmer links, neuer Erschliessungstrakt in der Mitte und mehrteiliger Baukörper mit 27 neuen Seniorenwohnungen rechts: So könnte das zukünftige Alters- und Pflegezentrum Breiten in Oberägeri aussehen.

Bild: PD/ Mathis & Meier  
Architekten AG

Die Bürgergemeinde Oberägeri hat die Mathis & Meier Architekten AG Oberägeri beauftragt, eine Studie zur Entwicklung des Pflege- und Alterszentrums Breiten zu erarbeiten. Diese Machbarkeitsstudie wurde gemacht und ist unter dem Projektnamen «Bruggeschlag» ersichtlich. Der Stein für ein konkretes Lösungskonzept kam bereits vor zwei Jahren ins Rollen. An der damaligen Oberägerer Bürgergemeindeversammlung wurde die zukünftige Strategie für das Zentrum Breiten präsentiert.

Gründe dafür seien die Überkapazität an vergleichbaren Pflegeplätzen im Kanton Zug, verkehrstechnische Aspekte sowie die Infrastruktur, die den Anforderungen als modernes Pflegeheim auf Dauer nicht genüge. Das Zentrum Breiten sei in den 1980er-Jahren ursprünglich als Alters- und nicht als Pflegeheim konzipiert worden. Nun seien Anpassungen nötig.

Viele Bewohner hätten ausserdem den Wunsch geäussert, ihre Wohnungen und Studios direkt am Altersheim angeschlossen zu haben, sodass selbstständiges Wohnen und individuelle Pflege an einem Ort verbunden werden könne. Das Zentrum gehört der Bürgergemeinde Oberägeri und besteht aus einem Senioren- und Pflegeheim mit 47 Betten sowie 15 Seniorenwohnungen.

#### AUCH INTERESSANT



**Covid-Zertifikat und Maske: Das braucht's für die Osterferien**

abo+ 06.04.2022



**Wenn die eigene Wohnung unfreiwillig zum Bordell wird**

05.04.2022

### Eigene Duschen und neue Balkone

In der Machbarkeitsstudie werden unter anderem verschiedene Module für das Alters- und Pflegezentrum Breiten 6 präsentiert, die beispielsweise neben Raumerweiterungen für Personalräumlichkeiten, als Stationszimmer oder als Ergänzungsräume für die Pflege, auch den Ausbau bestehender Zimmer vorsehen. Das Kernthema bildet dabei der Ausbau der Badezimmer, die mit eigenen Duschen ausgestattet werden sollen.

Als zusätzliche Zimmeraufwertung werde in einem Modul optional die Aufwertung der Balkone vorgesehen. Auch sie sollen behindertengerecht und von der Grösse her dem heutigen Standard entsprechend gestaltet werden. Die Studie sieht deshalb eine Entfernung der alten Balkone und eine Korrektur der Fensterfronten zu Gunsten der Zimmer vor. Unabhängig von der Fensterfrontkorrektur sind neue Balkone geplant, welche in einem einheitlichen Raster an der Südfassade des Zentrums gebaut werden sollen.



Das in den 1980er-Jahren konzipierte Pflege- und Alterszentrums Breiten in Oberägeri genügt den Anforderungen als modernes Pflegeheim nicht mehr. Es soll saniert und erweitert werden.

Bild: Jan Pegoraro  
(Oberägeri, 5. August  
2021)

### **Herzstück des Zentrums soll ein Erschliessungstrakt mit Bistro werden**

Weiter ist in einem der Module die Anpassung des Gastrogeschosses angedacht. Dadurch soll einerseits mehr Platz für das Restaurant und andererseits ein separater Raum für das betreute Essen geschaffen werden. Mit der neuen Zuteilung könnten 64 feste Plätze angeboten werden, welche im hinteren Bereich durch sechs Plätze ergänzt werden würden. Das betreute Essen würde zusätzlichen Platz für zehn bis zwölf Personen bieten.

Das Herzstück der Studie soll allerdings ein neuer Erschliessungstrakt bilden. Dieser soll östlich an das Alters- und Pflegezentrum im Breiten 6 angeschlossen sein und als Bindeglied zwischen dem bestehenden Gebäude und den möglichen neuen Seniorenwohnungen fungieren, laut der Studie. Dieser Teil sei als neuer Dreh- und Angelpunkt des Zentrums angedacht. Das Erschliessungsgebäude beinhalte neben der vertikalen Erschliessung auch die horizontale Verbindung der Gebäude sowie den Ausgangspunkt für einen möglichen direkten Sezugang oder eine Strassenüberquerung.

Im Hauptgeschoss des Erschliessungstraktes soll das Bistro Breiten integriert werden. Es soll zentral liegen und für die Bewohner der Gebäude Breiten 3 und 6 sowie der Seniorenwohnungen im Gebäude direkt erreichbar sein. Darüber hinaus soll beim Bistro der mögliche Sezugang starten, womit auch auswärtige Gäste ohne Umweg ins Bistro gelangen könnten. Dies würde einerseits bei den Bewohnern für Abwechslung sorgen und andererseits auswärtigen Gästen die Möglichkeit bieten, losgelöst vom Alters- und Pflegezentrum an einer schönen Lage mit Seesicht zu verweilen.

**Gesamtkosten für das Projekt auf fast 40 Millionen Franken geschätzt**

Ein zusätzliches Puzzlestück für die wirtschaftliche Aufrechterhaltung des Alters- und Pflegezentrums Breiten soll die Erweiterung der Seniorenwohnungen bilden. In der Verlängerung vom Gebäude Breiten 6 und durch den Erschliessungstrakt direkt verbunden, werde ein neuer mehrteiliger Baukörper mit 27 zusätzlichen neuen Wohnungen in verschiedenen Grössenordnungen geplant.

Für die direkte Anbindung des Zentrums an den Ägerisee besteht die Vision von einem gedeckten Fussgängerübergang über die Morgartenstrasse. Damit wolle man die Bewohner und Mitarbeiter näher zum See und die externen Leute näher zum Breiten bringen. Die Bürgerrat ist überzeugt, dass der «Bruggeschlag» das Zentrum Breiten aufwertet und für alle Personen einen grossen Mehrwert mit sich bringt.

---

Die Module könnten unabhängig voneinander umgesetzt werden. Der Umbau der Zimmer könne auch etappenweise erfolgen, um so den Betrieb des Zentrums aufrechtzuerhalten. Laut Schätzung der Machbarkeitsstudie betragen die Gesamtkosten für die Umsetzung des Projekts fast 40 Millionen Franken.

#### **Projektierungskredit wird im Dezember beantragt**

«Grundsätzlich sind bei der Bevölkerung vor allem die Seniorenwohnungen mit Pflegeservice auf reges Interesse gestossen, da es so ein Angebot im Ägerital noch nicht gibt», sagt Yvonne Kraft, Präsidentin des Bürgerrats Oberägeri. Im Herbst werde der Rat auf die Bevölkerung zugehen und deren Bedürfnisse abholen. Im Moment erarbeite man gemeinsam mit der Zentrumsleitung ein Soll-Betriebskonzept. «Die Zentrumsleitung hat bei dem Prozess betreffend Machbarkeitsstudie mitgearbeitet und begrüsst den eingeschlagenen Weg», so Kraft. An der Bürgerratsversammlung vom 14. Dezember will der Bürgerrat voraussichtlich den Projektierungskredit beantragen.

#### **Mehr zum Thema:**

[Oberägeri](#) [Kanton Zug](#) [Pflege](#) [Wohnungen](#) [Ägerisee](#)